



Sich gemeinsam für etwas anzustrengen – auch das lernen die Sechstklässler in diesem Projekt.

VOLKER HEROLD/FUNKE FOTO SERVICES

„Das ist etwas ganz Besonderes“

Europaschüler proben für Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp den großen Auftritt

Klara Helmes

Kamp-Lintfort. Ein Großprojekt läuft die ganze Woche über in der Europaschule an der Sudermannstraße: Im Rahmen einer Projektwoche studieren die Kids der sechsten Klassen das Musical „Endlich! Elbphilharmonie“ ein. Für die diesjährige Ausgabe des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp proben vier professionelle Musicaldarsteller aus Hamburg das Stück mit den Schülerinnen und Schülern. Das ist manchmal ganz schön anstrengend. Trotzdem sind alle mit viel Eifer bei der Sache.

Aus der Komfortzone holen

Die rund 60 Kinder des Jahrgangs 6, darunter auch jene der Sprachförderklassen, wurden klassenübergreifend bunt gemischt und in vier Gruppen aufgeteilt. Dies auch, um der sozialen Komponente des Projektes Rechnung zu tragen. Denn das Konzept des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp will seine Zielgruppe nicht nur aus der Komfortzone holen und zum Aktivwerden anregen. „Wir stellen auch immer wieder erfreut fest, dass

es noch Jahre später einen großen Zusammenhalt unter den Schülerinnen und Schülern gibt“, bekundet die Koordinatorin und Ideengeberin des Festivals, Jeanette von der Leyen.

Gerade probt eine Gruppe in der Turnhalle. Nach dem Warm-up wird eine Schrittkombination geübt, unter dem Kommando von Oliver Hoß. Ab geht die Post: Hocke-Stehen, Tief-Hoch. Liegestütz und Sit-ups, und Seite, Seite, Stehen. Ganz schön anspruchsvoll. Und dann kommt auch noch der Lied-Text dazu, mit dem sich viele der Kinder am zweiten Probenstag noch schwer tun. „Müssen wir jetzt hundert Liegestütze machen“, fragt ein Junge ängstlich, als die Gruppe Feh-

ler macht. Nein, müssen sie natürlich nicht. Die Kinder der Europaschule seien tatsächlich bewegungsbegabter als es sonst der Fall sei, lobt Hoß.

Daniela Dinnes von der Schauspielgruppe: „Wir gehen sehr kreativ mit den Texten um. Es sollten sich beispielsweise die Kinder ein, zwei Sätze ausdenken. Da kam ein Mädchen gleich mit einem langen Text zu mir. So etwas ist wirklich schön.“ Und: „Ein Lied zu erarbeiten, bedeutet natürlich auch Zeit und Mühe. Anders als bei den elektronischen Medien, die einem sonst alles so bequem servieren.“

Teamleiter Marc Kohlart zum Einsatz der Kinder: „Gerade hatte ich eine Klasse in der Probe, die kei-

ne Pause machen wollte.“ Die Gemeinschaft werde zudem bei der Beschaffung der Kostüme geübt, wenn der eine Schüler T-Shirt, Pulli oder Hut für andere von Zuhause mitbringe. Das Bühnenbild, vor allem durch Lichttechnik veranschaulicht, habe die Stadt Kamp-Lintfort gesponsert, ebenso verzichte die Stadt auf die Hallenmiete, bedankt sich von der Leyen.

Fünf Tage lang proben

Fünf Tage laufen die Proben an der Europaschule, eingebettet in die aktuelle Projektwoche, an der alle Jahrgänge teilnehmen. Stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler bedankt sich Pädagogin Claudia Biro, Leiterin der Jahrgänge 5 bis 7: „Das Musical aufzuführen, ist etwas ganz Besonders für die Kinder.“

Bereits vor zehn Jahren habe das Kinder- und Jugendmusikfestival an der Europaschule mit einem aufgeführten Singspiel stattgefunden, ergänzt Jeanette von der Leyen. Zudem sei vor sechs Jahren „Endlich! Elbphilharmonie“ an der Europaschule schon einmal über die Bühne gegangen.

Eintritt frei

Am kommenden **Freitag, 28. April**, um 17 Uhr, startet die **Aufführung des Musicals** in der Stadthalle. Dazu ist jedermann willkommen, der **Eintritt ist frei**. Das 17. Kinder- und Jugendmusikfestival findet dieses Mal im

Rahmen des Jubiläums **„900 Jahre Kloster Kamp“** statt. Ermöglicht wird das Projekt durch **Sponsoren** unter anderem die Volksbank Niederrhein, die Stadtwerke Kamp-Lintfort und der Rotary Club Kamp-Lintfort.